

Klassenfahrt Realschüler, einige Eltern wollen nicht mitfahren lassen. Bezahlung ?

Beitrag von „markus_pf“ vom 25. März 2013 23:08

Zitat von alias

Ich verlange bei Klassenfahrten schon Monate zuvor einen unterschriebenen Vertrag und eine Anzahlung, die auf dem Klassenkonto gebunkert wird. Da stellt sich dann schnell heraus, wer nicht mitfahren will (oder kann). Bei den Schülern, die sich verweigern, kam dann nach mehrfachem Nachfragen im Einzelgespräch heraus, dass finanzielle Nöte in der Familie die Ursache sind - Alleinerziehende, Arbeitslose etc - teilweise von Eltern, die ich zuvor als wohl situiert kennen gelernt hatte.

Nachdem ich die Eltern über die Fördermittel informiert und auch das Formular organisiert hatte, trudelten die Überweisungen von der Arbeitsverwaltung ein - und es gab ein paar glückliche Gesichter mehr im Klassenzimmer.

Donnerwetter. Aus meiner eigenen Schulzeit kann ich mich noch erinnern wie eine einfache mündliche Zusage seitens der Eltern gereicht hat (scheint so nicht mehr der Fall zu sein). Die Idee mit dem Vertrag finde ich generell sehr gut jedoch stellt sich mir hier die Frage wer als "Veranstalter" im Vertrag steht und dadurch auch die Verpflichtung trägt.

Zurück zum TO, generell gilt bei uns: Wenn nicht genug zustimmten, kommt auch keine Klassenfahrt zusammen. Allerdings kann man in einem separaten Elternsprechtag nochmals das Thema aufgreifen und mit den Eltern darüber diskutieren.